

DIE AKTEURE DES WIENER KONGRESSES

221 Könige und Prinzen und Hunderte von Delegierten

Sie machen ihn zur grössten diplomatischen Konferenz aller Zeiten.

Die Grossmächte

Praktisch alle Entscheidungen werden von fünf Mächten getroffen: den vier alliierten Siegern über Napoleon (England, Österreich, Preussen, Russland), später mit Frankreich unter Ludwig XVIII.

Drei Männer beherrschen den Kongress:

- Alexander I, Russlands Zar (derzeit relativ liberal, aber bestrebt, den russischen Einfluss zu verstärken)
- Metternich, Österreichs Kanzler (sehr reaktionär, aber bemüht um europäisches Gleichgewicht)
- Talleyrand, Frankreichs Bevollmächtigter (schafft es, das besiegte Frankreich in die Mächte einzureihen).

Komitee für Schweizer Angelegenheiten (eine von dreizehn thematischen Arbeitsgruppen des Kongresses)

Sieben Mitglieder (mächtige Persönlichkeiten, die die Grossmächte vertreten, so Capo d'Istria für Russland). Präsident: der Österreicher Wessenberg (ehemaliger Basler Domherr, Metternichs rechte Hand). Das Komitee berichtet den Mächten zur Entscheidung.

Offizielle Schweizer Gesandte (nicht alle Kantone sind vertreten)

- 3 Gesandte der Tagsatzung vertreten die Eidgenossenschaft: Rheinhard (ZH), de Montenach (FR), Wieland (BS)
- Gesandte der reaktionären Kantone: Zeerleder (BE, UR, ZG); mehrere Gesandte für Graubünden
- Gesandte der progressiven Kantone: La Harpe (VD, TI) und Rengger (AG, SG); gemässiger: Pictet (GE)
- Gesandte der ehemaligen kirchlichen Prinzen: Moes von Moostal (Bischof von Basel), Pankraz Vorster (Abt von Sankt Gallen)
- Bistum: Billieux und Delfils (aus Andlau und aus dem Norden des Landes, plädieren für einen unabhängigen Kanton); Heilmann (Stadt Biel; Billieux und Delfils feindlich gesinnt, kämpft für einen Kleinkanton Biel).